

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### IWF bestätigt globale BIP-Prognose (aus 01/18) und warnt

Im gestern veröffentlichten Economic Monitor bestätigte der IWF die globale Wachstumsprognosen 2018/2019 bei 3,9% und warnte gleichzeitig hinsichtlich der handels- und geopolitischen Risiken.

[Siehe Kommentar](#)

### EUR

#### „Jumbo-Rat“ ante portas?

Aus der Bundesregierung wird die Idee forciert, in der Eurozone einen „Jumbo-Rat“ aus Finanz- und Wirtschaftsministern einzurichten, um die Themen Wettbewerbsfähigkeit und Konvergenz in der Eurozone nachhaltiger zu bewegen. Das Thema wird mit Frankreich in Kürze auf die Agenda gesetzt.

Positiv

### CNY

#### Anstieg der Immobilienpreise nicht prekär

Per Berichtsmonat März legten die Hauspreise in China im Jahresvergleich um 4,9% nach zuvor 5,2% zu.

Neutral

#### China senkt Mindestreservesatz

Per 25. April senkt Chinas Zentralbank den Mindestreservesatz um 1% auf 16% (Großbanken, 14% kleine Institute), um auch damit den Herausforderungen aus der US-Politik zu begegnen.

Positiv

#### China öffnet Märkte

Chinas Regierung will den Kfz-Sektor innerhalb von fünf Jahren vollständig für ausländische Investoren öffnen. Noch in diesem Jahr sollen die Beschränkungen in den Sektoren Flugzeuge und Schiffe fallen (Quelle NDRC).

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2336	- 1.2376	1.2364	- 1.2382	1.2300	1.2260	1.2230	1.2420	1.2470	1.2500	Neutral
EUR-JPY	132.12	- 132.46	132.37	- 132.90	131.50	131.20	131.00	133.15	134.00	135.10	Neutral
USD-JPY	106.89	- 107.15	107.00	- 107.35	106.60	105.90	105.30	107.80	108.00	108.80	Neutral
EUR-CHF	1.1919	- 1.1952	1.1953	- 1.1975	1.1900	1.1860	1.1840	1.1980	1.2000	1.2030	Positiv
EUR-GBP	0.8618	- 0.8660	0.8650	- 0.8660	0.8600	0.8560	0.8530	0.8700	0.8730	0.8750	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Unter 12.070 Punkte
-  Unter 12.070 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.585,57	+194,16
EURO STOXX 50	3.477,91	+36,87
Dow Jones	24.786,63	+213,59
Nikkei	22.158,20	+310,61
Brent	72,31	-0,19
Gold	1.342,30	-1,60
Silber	16,72	+0,05

## TV-TERMINE



## Ermutigende Statements – IWF – Gute Daten! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2376 (07:10 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2336 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.32. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.85. EUR-CHF oszilliert bei 1.1971.

### Gestern war ein guter Tag.

Die wichtigste Meldung kam am Vormittag aus China. Ganz im Gegensatz zu den handelspolitischen Signalen aus Washington ergeben sich aus China heraus Maßnahmen, die den Welthandel perspektivisch positiv forcieren.

Fraglos war das auch überfällig, denn die Asymmetrie der Zugangsbedingungen einerseits in der westlichen Welt und andererseits in China waren und sind dauerhaft nicht tolerierbar.

Die bilateralen Gespräche mit China unseres geehrten Ex-Außenministers Gabriel (man vermisst ihn bezüglich der Ostpolitik) in China mögen auch im letzten Jahr als in Katalysator hilfreich gewesen sein.

Mehr noch muss aber auch konstatiert werden, dass Trumps Ansätze der Handels- und Drohungspolitik gegenüber China in diesem Zusammenhang nicht unterschätzt werden sollten. Das Vorgehen der USA in der übrigen globalen Handelspolitik begleiten wir bezüglich der Nichteinhaltung von WTO-Regeln weiterhin als kritisch – diplomatischer können wir uns heute morgen hier nicht ausdrücken.

Kommen wir zu Fakten: Chinas Regierung will den Kfz-Sektor innerhalb von fünf Jahren vollständig für ausländische Investoren öffnen (Elektromobilität früher). Noch in diesem Jahr sollen die Beschränkungen in den Sektoren Flugzeuge und Schiffe fallen (Quelle NDRC).

Das ist erfrischend, das ist gut, das wurde von den internationalen Finanzmärkten positiv goutiert und diskontiert. Die Börsenampel springt auf „Grün“!

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Es gab aber noch mehr positive Statements.

So bestätigte US-Präsident Trump direkte Kontakte zu Nordkorea. Hier bietet sich Raum für Deeskalation.

Die Diskussion über einen „Jumbo-Rat“ der europäischen Wirtschafts- und Finanzminister zur Optimierung der Konvergenz und der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes der Eurozone ist bitter notwendig und Ziel führend. Das anstehende bilaterale Treffen Berlin/Paris sollte darüber hinaus weitere Reformvorschläge für die Eurozone mit sich bringen.

Ja, da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Kanzlerin Merkel hält ein Treffen mit dem russischen Präsidenten nach dem gestrigen Telefonat mit Putin für realistisch. Da Politik die Kunst des Austausches ist, könnte man hier von der Chance auf eine Deeskalation reden, nachdem der Westen seine rechtsstaatlichen Grundsätze im internationalen Verkehr in den letzten Monaten recht „sportlich“ handhabte (Vorverurteilung anstatt Unschuldsvermutung) – diplomatischer lässt sich das für wertorientierte Demokraten nicht sagen.

Im gestern veröffentlichten Economic Monitor bestätigte der IWF die globale Wachstumsprognosen 2018/2019 bei 3,9% und warnte gleichzeitig hinsichtlich der handels- und geopolitischen Risiken.

Das haben wir schon vor dem IWF gemacht. Zuletzt hatten wir einen Risikograd von 30% für das positive Gesamtszenario ermittelt. Mit den aktuellen Entwicklungen fällt dieser Risikograd derzeit Richtung 25%.

Zu den Fakten:

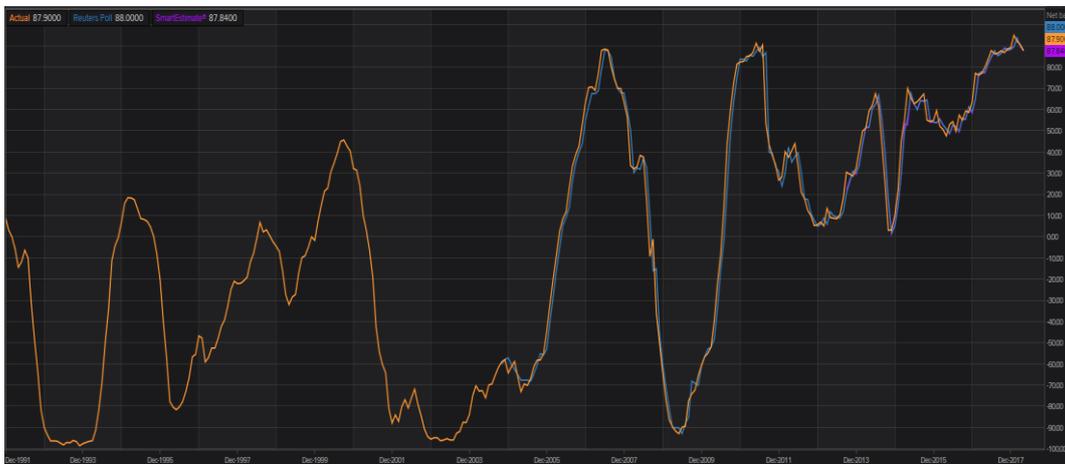
	Estimate		Projections		Difference from October 2017 WEO Projections 1/								
	2016	2017	2018	2019	2018	2019							
World Output	3.2	3.7	3.9	3.9	0.2	0.2	Other Advanced Economies 3/	2.3	2.7	2.6	2.6	0.1	0.1
Advanced Economies	1.7	2.3	2.3	2.2	0.3	0.4	Emerging Market and Developing Economies	4.4	4.7	4.9	5.0	0.0	0.0
United States	1.5	2.3	2.7	2.5	0.4	0.6	Commonwealth of Independent States	0.4	2.2	2.2	2.1	0.1	0.0
Euro Area	1.8	2.4	2.2	2.0	0.3	0.3	Russia	-0.2	1.8	1.7	1.5	0.1	0.0
Germany	1.9	2.5	2.3	2.0	0.5	0.5	Excluding Russia	1.9	3.1	3.4	3.5	0.1	0.0
France	1.2	1.8	1.9	1.9	0.1	0.0	Emerging and Developing Asia	6.4	6.5	6.5	6.6	0.0	0.1
Italy	0.9	1.6	1.4	1.1	0.3	0.2	China	6.7	6.8	6.6	6.4	0.1	0.1
Spain	3.3	3.1	2.4	2.1	-0.1	0.1	India 4/	7.1	6.7	7.4	7.8	0.0	0.0
Japan	0.9	1.8	1.2	0.9	0.5	0.1	ASEAN-5 5/	4.9	5.3	5.3	5.3	0.1	0.0
United Kingdom	1.9	1.7	1.5	1.5	0.0	-0.1	Emerging and Developing Europe	3.2	5.2	4.0	3.8	0.5	0.5
Canada	1.4	3.0	2.3	2.0	0.2	0.3	Latin America and the Caribbean	-0.7	1.3	1.9	2.6	0.0	0.2
							Brazil	-3.5	1.1	1.9	2.1	0.4	0.1
							Mexico	2.9	2.0	2.3	3.0	0.4	0.7

Wir nehmen die erhebliche positive Anpassung der BIP-Prognosen für die USA bezüglich der Steuerreform wohl gerne auf. Wir verweisen aber auf den Qualitätsmangel dieser quantitativen Entwicklung. Es gibt kein „Free Lunch“!

Damit kommen wir zu Übersicht der Veröffentlichung der Konjunkturdaten der letzten 24 Stunden. Die Datensätze waren grundsätzlich positiv.

Gut, es gab eine Ausnahme. Das war der ZEW-Index aus Deutschland. Nun werden hier Finanzmarktteilnehmer befragt. Die sind notorisch nervös und bisweilen sogar ansatzweise psychopathisch. Wie nehmen uns dabei selbstredend heraus. Wir nehmen auch nicht an der Umfrage teil.

Der ZEW-Sentimentindex sackte per April von zuvor 5,1 auf -8,2 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit 2012. Der Index der Lagebeurteilung sank von 90,7 auf 87,9 Zähler. Letzteres ist weiter als hoch zu klassifizieren. Ergo sagen die Kollegen, die Lage ist weiter verdammt gut (Chart) und die Zukunft ist unsicher. Das nehmen wir zur Kenntnis.



© Reuters

Italien lieferte einen Handelsbilanzüberschuss in Höhe von 3,1 Mrd. Euro nach zuvor -0,1 Mrd. Euro per Berichtsmonat Februar. Erfrischend und gut!

Aus den USA kamen positive Daten vom Immobilienmarkt. In der auf das Jahr hochgerechneten Form stiegen die Neubaubeginne per März von zuvor 1,295 auf 1,319 Millionen Objekte. Die Baugenehmigungen verzeichneten eine Zunahme von 1.321 auf 1.354 Millionen.

Die US-Industrieproduktion stieg per März im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,4%). Der Vormonatswert wurde von 0,9% auf 1,0% revidiert. In der Folge legte die Kapazitätsauslastung von 77,7% auf 78,0% zu.

**Fazit: Ein grundsätzlicher positiver Datencocktail!**

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,2230 – 1.2560 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Verbraucherpreise (M/J)	März	0,2%/1,4%	1,0%/1,4%	11.00	Kaum neue Erkenntnisse.	Mittel
USD	MBA Mortgage Market Index	14.4.	380,6	.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)